

Diskussion Tabellenmedianlöhne LSE

Einkommensmöglichkeiten von Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung

Jürg Guggisberg, BASS AG

Bern, 07.11.2022

Wie gross sind die Chancen, dass ein IV-Rentner oder eine IV-Rentnerin mit einer Teilrente auf dem 1. Arbeitsmarkt einen Lohn erzielt, der so hoch ist wie der Tabellenmedianlohn?

Das gelingt nur rund 35% der IV-Rentnerinnen und IV-Rentner, **d.h. 2 von 3 IV-Rentnerinnen und IV-Rentnern gelingt es nicht, einen Lohn zu erzielen, der so hoch ist wie der Medianlohn.** Der Medianlohn bezeichnet jenes Lohnniveau, bei dem die Hälfte aller Löhne darunter liegt und die andere Hälfte darüber. (Quelle: [Referatsunterlagen Weissensteinsymposium](#), Folie 9)

Um wie viel müsste der Tabellenmedianlohn korrigiert werden, damit IV-Rentnerinnen und IV-Rentner zumindest eine 50%-ige Chance hätten, einen solchen Lohn zu erzielen?

Der Referenzlohn (Median) für IV-Rentnerinnen und IV-Rentner müsste rund 17% tiefer sein. Für die Männer ist es etwas mehr und für die Frauen etwas weniger. (Quelle: [Referatsunterlagen Weissensteinsymposium](#), Folie 8)

Wieviel verdient die Hälfte aller IV-Rentnerinnen und IV-Rentner im Vergleich mit Erwerbstätigen, die keine gesundheitlichen Einschränkungen haben?

Fast die Hälfte der IV-Rentnerinnen und IV-Rentner verdient nicht mehr als die untersten 25% aller Erwerbstätigen. (Quelle: [Referatsunterlagen Weissensteinsymposium](#), Folie 16)

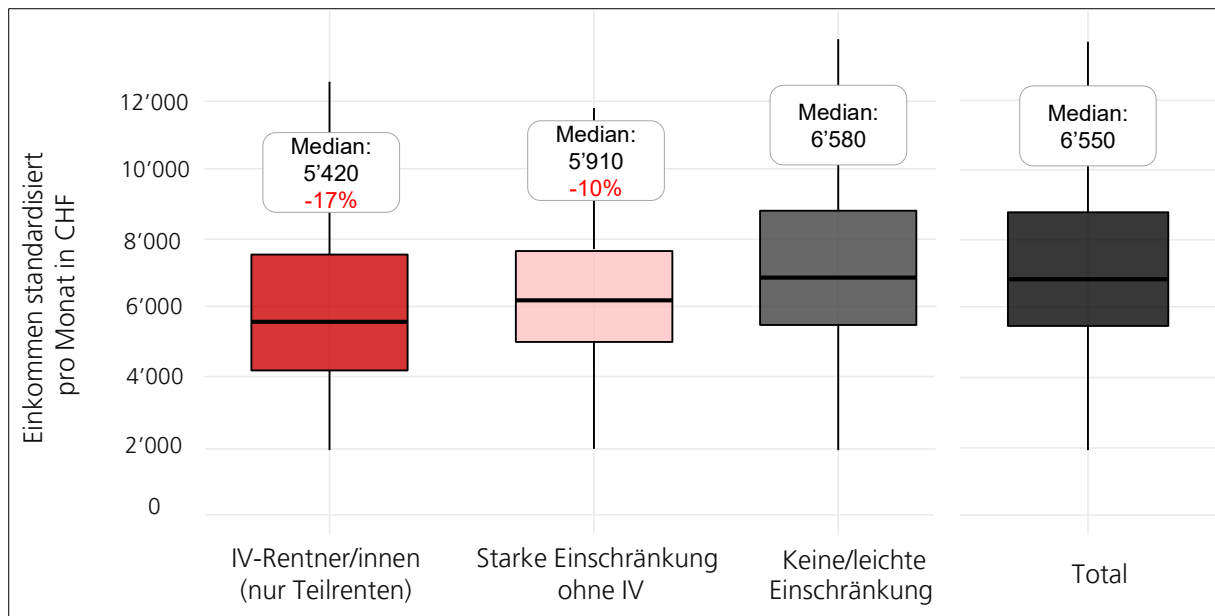
Wie hoch wären die Chancen einer IV-Rentnerin und eines IV-Rentners, wenn der Referenzlohn zur Bestimmung des Invalidenlohns auf die Grenze des unteren Quartils (1. Quartil) gesenkt würde?

55% aller IV-Rentner und 59% aller IV-Rentnerinnen könnten einen solchen Lohn auf dem 1. Arbeitsmarkt erzielen. Die anderen, und somit 45% bei den IV-Rentnern und 41% bei den IV-Rentnerinnen, erzielen einen Lohn, der tiefer ist als das untere Quartil. (Quelle: [Referatsunterlagen Weissensteinsymposium](#), Folie 16)

Braucht es noch andere Möglichkeiten, die Invaliditätsbemessung korrekter zu machen?

Ja, denn schaut man sich die Daten genauer an, so sieht man, dass es strukturelle Gründe gibt, weshalb 45% der Männer bzw. 41% der Frauen auch bei einem auf das untere Quartil gesenkten Niveau diesen Referenzlohn nicht erreichen können. Neben einem Fixabzug bei den Tabellenmedianlöhnen von 17% sollten daher zum Ausgleich dieser strukturellen Faktoren noch individuelle Abzüge möglich sein. – Denn sehr viele andere Faktoren sind noch dafür verantwortlich, dass gewisse Gruppen von IV-Rentnerinnen und IV-Rentner noch tiefere Löhne erzielen, z.B. übermässige Einschränkungen bei bestimmten Krankheiten/Krankheitsbildern, Alter, Teilzeit Branchenerfahrung, Ausbildungsniveau (nicht zu verwechseln mit Kompetenzniveau). (vgl. dazu bspw. [Referatsunterlagen Weissensteinsymposium](#), Folie 11)

Abbildung 1: Standardisierte Bruttolöhne nach Gesundheitszustand
Median und Quartilsgrenzen Q1 (25%) und Q3 (75%)



Quelle: Folie 8 Vortrag Guggisberg (Büro BASS). Unterlagen WESYM 2021. SESAM 2010-2018 (BFS). Berechnungen BASS

Zusammenfassend: Wie hoch müsste der Referenzlohn für die Bestimmung des Invalideneinkommens sein, damit IV-Rentner/innen eine realistische Chance haben, diesen auf dem Arbeitsmarkt auch erzielen zu können?

Damit möglichst alle IV-Rentner/innen auf dem 1. Arbeitsmarkt eine realistische Chance haben, einen bestimmten Referenzlohn zu erreichen, sollte zuerst ein für gesundheitlich Beeinträchtigte realistischer Medianlohn festgesetzt werden. Wie die Zahlen zeigen, ist der aktuell verwendete Tabellenmedianlohn der LSE deutlich zu hoch. **Dies kann erreicht werden, wenn der Referenzlohn auf der Höhe des 1. Quartils festgesetzt wird oder mit einem Abschlag des Medianlohns (von Gesunden) von 17%. In einem zweiten Schritt müssten ausgehend von diesem Niveau zusätzlich auf individueller Basis die strukturellen Unterschiede bspw. bezüglich Krankheiten, Alter etc. noch berücksichtigt werden können.** Mit einem solchen Modell, ausgehend von einem realistischeren Medianlohn in Kombination mit einer variablen, individuellen Komponente kann erreicht werden, dass eine Mehrheit und nicht nur einige wenige tatsächlich eine Chance haben, den so für die Invaliditätsbemessung herangezogene Referenzlohn auf dem 1. Arbeitsmarkt tatsächlich zu erzielen.

Weiterführende Literatur:

Was verdienen Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen? Referatsunterlagen Weissensteinsymposium (Guggisberg 2021)

«Nutzung Tabellenmedianlöhne LSE zur Bestimmung der Vergleichslöhne bei der IV-Rentenbemessung» (Guggisberg et. al 2021)

Rechtsgutachten Grundprobleme der Invaliditätsbemessung in der Invalidenversicherung (Prof. Dr. iur. Thomas Gächter et al. 2021)

Fakten oder Fiktion? Die Frage des fairen Zugangs zu Invalidenleistungen. Schlussfolgerungen aus dem Rechtsgutachten (Prof. Dr. iur. Thomas Gächter et al. 2021)